



Ein Beweis für Kreativität und handwerkliches Geschick: Die Bekleidungstechnischen (von links) über Hippie-Generation, Barbie-Look und Punker bis hin zur karrierebewussten Assistentinnen präsentieren eine Zeitreise durch die Modegeschichte. Von den 30-er Jahren Yuppiefrau reichte das vielfältige Spektrum. Fotos: Klaus-Peter Schillig

»Wir wollen in die Champions-League«

75 Jahre Berufskolleg: Gute Noten für Lehrer und Schüler – Reise durch die Modegeschichte

Von Klaus-Peter Schillig

Halle (WB). Mit Lob überschüttet und mit vielen guten Wünschen in die nächsten 75 Jahre geschickt. Bei der Geburtstagsfeier des Haller Berufskollegs hat es von allen Gästen Bestnoten gegeben – und eine fulminante Modenschau.

»Ein Wirtschaftsstandort ohne gute Ausbildung hat schlechte Karten«, sagte Landrat Sven-Georg Adenauer, würdigte in diesem Zusammenhang die erfreuliche Partnerschaft des Berufskollegs mit den heimischen Unternehmen. Die Schule sei Veränderungen nie ausgewichen und habe sich allen Herausforderungen hervorragend gestellt. Bei der Ausbildung zum Fremdsprachen-Korrespondenten habe das Berufskolleg sogar die Nase vorn in der Region.

Die Chancen für die Absolventen der Bildungsgänge, die zu Hoch- oder Fachhochschulreife führten, würden noch steigen, wenn es gelänge, in Bielefeld an der gut funktionierenden Universität auch noch eine medizinische Fakultät anzusiedeln, meinte

Staatssekretär Günter Kozlowski. Weil Schulministerin Barbara Sommer verhindert war, war der heimische Landtagskandidat als Mitglied der Landesregierung in die Bresche gesprungen: »Das Berufskolleg hat sich aber nicht nur um die Spitze gekümmert, sondern auch um die, die noch nicht so weit sind mit ihren Leistungen. Jeder muss eine Chance haben.«

Karin Kirchhof, Leitende Regierungsschuldirektorin aus Detmold, bescheinigte dem Berufskolleg eine wichtige Funktion für Halle und die Region. Vor allem die Vollzeitklassen leisteten einen Beitrag dazu, dem Ausbildungsplatzmangel entgegenzuwirken. Auch die Dame von der Bezirksregierung hatte, wie der Landrat, ein eher symbolisches Geschenk mitgebracht. Während Adenauer »volle Aufmerksamkeit« zusicherte, kündigte Kirchhof eine zusätzliche Lehrerstelle an.

»Der Kreis Gütersloh hat im Vergleich den gleichen Stellenwert wie Bayern München in der Bundesliga – wir sind nur viel sympathischer«, bemühte der CDU-Bundestagsabgeordnete **Ralph Brinkhaus** einen fußballerischen Vergleich. »Jetzt wollen wir auch in der Champions-League mitspielen und uns dort festbeißen.« Und



Redner und Gäste bei der Geburtstagsfeier des Berufskollegs (von links) Joachim Keferstein (Schulministerium), Landrat Sven-Georg Adenauer, Schülersprecher Ali Yahyaoui, Staatssekretär Günter Kozlowski, die Moderatoren Isabell Diacont und Sebastian Noelle,

genau dafür schaffe das Berufskolleg das Rüstzeug in Sachen Ausbildung und öffne andere Wege zur Hochschul- und Fachhochschulreife. Als Europaschule mit mehreren Partnerschulen in verschiedenen Ländern will das Berufskolleg, so kündigte es Ministerialrat Joachim Keferstein in seinem Grußwort an, bald sogar eine bilinguale Wirtschaftsschule

ins Leben rufen.

Gab es für die Lobeshymnen in den Grußworten schon viel Beifall, so steigerte sich der Applaus beim krönenden Abschluss zu regelrechten Ovationen. 60 Schülerinnen und Schüler aus den drei Jahrgängen der Bekleidungstechnischen Assistenten hatten eine professionelle Modenschau auf die Beine gestellt. Alles selbst ge-

Schulleiter Hans-Jürgen Kuhlmann, Jules Barthel von der Partnerschule in Luxemburg, Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann, **Ralph Brinkhaus** MdB, Vize-Landrätin Elke Hardieck, IHK-Geschäftsführer Sven Binner und Karin Kirchhof (Bezirksregierung).

macht – entworfen, genäht und vorgeführt –, bekamen die 200 Zuschauer in der Aula eine Reise durch die Modegeschichte zu sehen. Die reichte von Marlene Dietrich in den 30-er Jahren über deutsche Schicksalsjahre, Rock'n'Roll und Wirtschaftswunder bis zu Barbie, Jeans, Woodstock, Punker-Look und Yuppiefrau-Stil.